

PJ-Evaluation

Uniklinik Köln (UKK) - Nuklearmedizin - Herbst 2016 - Frühjahr 2019

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2019
Abteilung: Nuklearmedizin
N= 6



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2019

Stimmt

Stimmt nicht

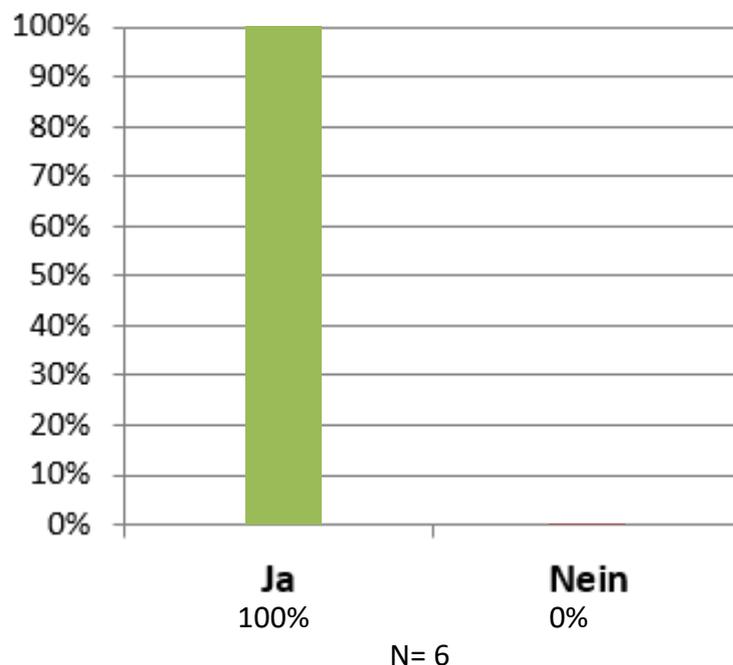
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆ □			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆ □			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆ □			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆ □			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆ □			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆ □		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□	◆		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		◆ □			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆ □			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□	◆		
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		□ ◆			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2019
Abteilung: Nuklearmedizin
N= 6



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				◆ □	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				◆ □	
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		□ ◆			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	sehr nettes Team, enge Betreuung durch Assistenten- und Oberärzte, viel selbstständiges Arbeiten möglich	Rotation in verschiedene Bereiche nach Wunsch; selbstständiges Arbeiten unter Supervision u.a. Befundung von PET/CT oder Untersuchung von Schilddrüsen-Patienten		keine
Student 2	Ja	Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen, weil man die Möglichkeit hat eigene Befunde zu schreiben und generell das eigenständige Arbeiten gefördert wird. Man wird durchaus herausgefordert, lernt aber sehr viel und bekommt einen guten Eindruck vom Fachgebiet. Ich habe das Gefühl, sehr gut auf einen eventuellen Berufsstart in dieser Abteilung vorbereitet zu sein.	Hilfsbereite und nette Assistenzärzte. Befundbesprechung mit den Oberärzten. Eigene Befunde.	/	/
Student 3	Ja	Absolut zu empfehlen, wenn man sich für die Nuklearmedizin interessiert. Das Team ist sehr nett und hat eine hohe Bereitschaft etwas beizubringen. Man kann viel selbstständig arbeiten und danach auch alles besprechen. Außerdem bekommt man einen guten Einblick in alle Bereiche der Nuklearmedizin. Man kann sehr viel lernen und viele praktische Fertigkeiten erwerben.	Hilfsbereites, engagiertes und sehr nettes Team aus Ärzten und MTRAs. Gutes Arbeitsklima. Gute Betreuung durch Assistenz- und Oberärzte. Viel selbstständiges Arbeiten mit anschließender Nachbesprechung, meist mit eigenem Befundungsarbeitsplatz oder Untersuchungsraum. Rotation in alle Bereiche der Nuklearmedizin. Sehr viel gelernt.	-	-

		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 4	Ja	herausragendes Engagement des gesamten Kollegiums für die PJ-Lehre; geduldiges und ausführliches Beantworten jeglicher Fragen; freundliche Aufnahme in das Team der Abteilung sowie äußerst angenehmer Kontakt mit Ärzten, medizinisch-technischem Personal und Pflege; Möglichkeit zum selbstständigen Arbeiten an fast allen durchlaufenen Arbeitsplätzen	Betreuung von eigenen Patienten in der Schilddrüsen-Ambulanz unter Supervision; strukturierte Einarbeitung in das Spektrum ärztlicher Aufgaben im Umfeld der nuklearmedizinischen Therapiestation	keine Anmerkungen in dieser Kategorie	keine Verbesserungsvorschläge an die Ausbildungsklinik
Student 5	Ja	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung: bei Fragen oder Unsicherheiten stehen Assistenz- oder Oberärzte zur Seite und nehmen sich Zeit. - Selbstständigkeit: man wird in den Arbeitsalltag integriert und darf eigene Patienten unter Supervision betreuen. - Lernerfolg: man bekommt viel Wissen vermittelt und wird praktisch angeleitet - optimale Mischung aus Theorie und Praxis. 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständiges Arbeiten - sehr gute Integration ins Team 		
Student 6	Ja				